

Firnisglänzendes Sichelmoos

Hamatocaulis vernicosus (Mitt.) Hedenäs

Das Firnisglänzende Sichelmoos gehört zu den Laubmoosen und bildet lockere bis dichte, fettig glänzende Matten, deren Färbung hellgrün, gelblich-grün, bräunlich oder rötlich sein kann. Die Stämmchen sind ziemlich regelmäßig fiederästig und meist aufsteigend bis senkrecht, wobei die Spitzen krückstockartig gebogen sind. Die Blätter sind stark sichelförmig gekrümmt und oft etwas faltig. Die Art lässt sich nur von Experten eindeutig von anderen, ähnlichen Arten unterscheiden.

LEBENSRAUM

Das Firnisglänzende Sichelmoos wächst vorwiegend an nassen, nährstoffarmen, basenreichen, aber meist kalkarmen, neutralen bis schwach sauren und lichtreichen Standorten. Es kann in Nieder-, Zwischen- und Quellmooren, in Schwingrasen und verlandeten Torfstichen auftreten. Trockenlegung und Eutrophierung verträgt die langsamwüchsige, ausbreitungsschwache Art nicht, ebenso aber keine dauerhafte Überflutung.

LEBENSWEISE

Das ausdauernde Firnisglänzende Sichelmoos vermehrt sich fast ausschließlich vegetativ über Sprossfragmente.

MASSE UND ZAHLEN

Wuchshöhe: max. 15 cm

Sporenreife: in Baden-Württemberg meist steril

Lebensdauer: mehrjährig



VERBREITUNG

Das Firnisglänzende Sichelmoos kommt in Eurasien, Nordafrika sowie in Mittel- und Nordamerika vor. In Europa ist die Art weit verbreitet, im Süden jedoch ist sie selten und auf die höheren Gebirge beschränkt. In Deutschland liegt der Verbreitungsschwerpunkt im baden-württembergischen und bayerischen Alpenvorland. Weiter nördlich gibt es nur einige wenige, zerstreut liegende Vorkommen, das nördlichste davon befindet sich in Schleswig-Holstein.

VERBREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

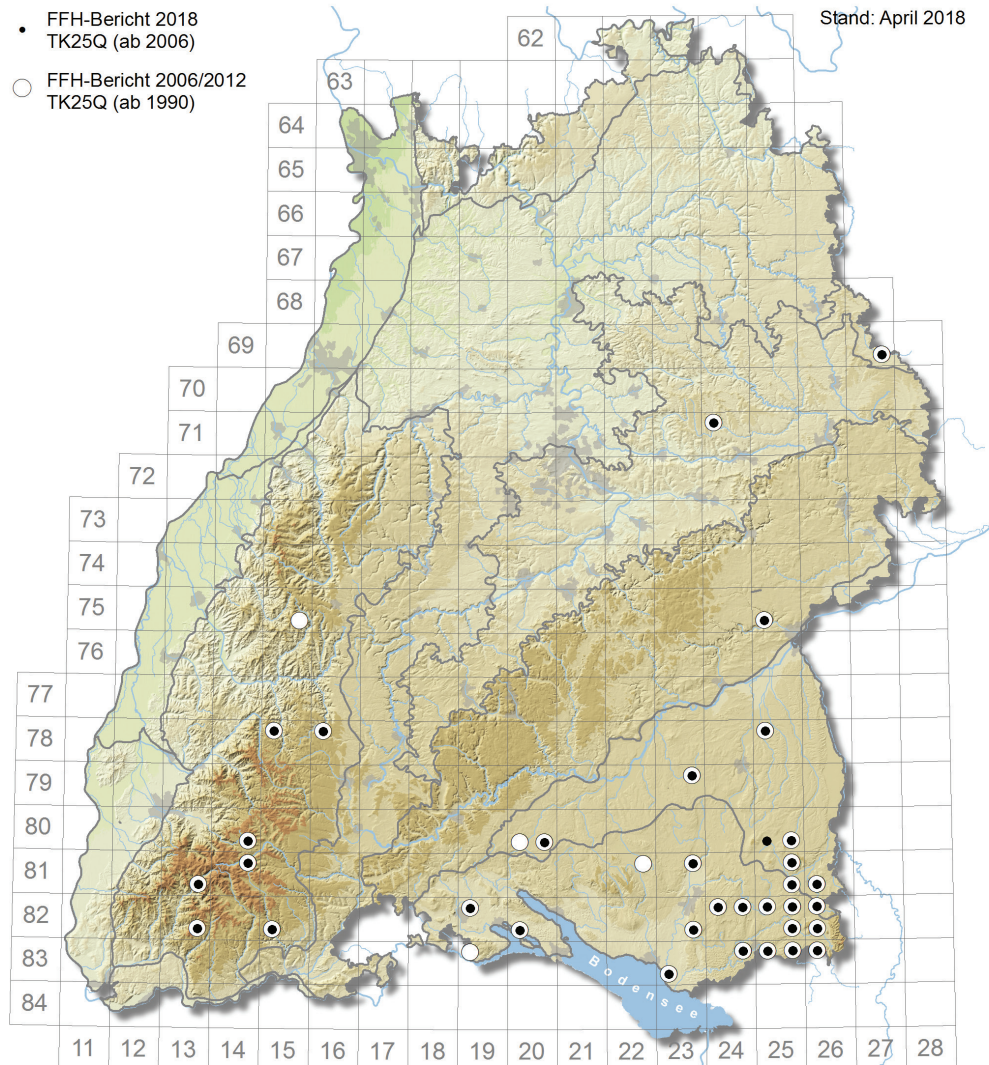
Verbreitungsschwerpunkte in Baden-Württemberg sind

das Bodenseegebiet und das oberschwäbische Hügel- und Moorland. In diesen Naturräumen kommt die Art verbreitet vor. Selten ist die Art im kristallinen Schwarzwald (Mittlerer Schwarzwald und Südschwarzwald), noch seltener auf der Schwäbischen Alb sowie im Schwäbisch-Fränkischen Wald.

BESTANDSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Der Art ist in Baden-Württemberg in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen. Dieser Trend ließ sich bislang nur bedingt aufhalten.

Firnisglänzendes Sichelmoos - *Hamatocaulis vernicosus*



GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

ROTE LISTE		SCHUTZSTATUS		VERORDNUNGEN UND RICHTLINIEN					
BW	D	BNATSCHG		EG-VO 338/97 ANHANG	FFH-RICHTLINIE ANHANG			BARTSCHV	
2 STARK GEFÄHRDET	2 STARK GEFÄHRDET	-	-	-	II	-	-	-	-

GEFÄHRDUNGSURSACHEN

- Abgrabungen und Verfüllungen
- Rohstoffgewinnung (Torf)
- Nutzungsintensivierung oder Aufgabe: Einsatz von Dünger (auch Festmist), Verbrachung und Verbuschung
- Entwässerungsmaßnahmen (z. B. Vergrößerung und Vertiefung vorhandener Grabensysteme)
- Nährstoff-, Pflanzenschutzmittel- und Schadstoffeintrag (z.B. direkt aus angrenzend genutzten Flächen, über das Oberflächenwasser, aus Drainagen sowie aus Siedlungsgebieten)
- Nutzungsänderung (Umbruch, Melioration, Anlage und Nutzung von Stillgewässern, fischereiliche Nutzung direkt angrenzender Gewässer)

SCHUTZMASSNAHMEN

- Fortführung der traditionellen Grünlandwirtschaft als Streuwiese mit Mahd mindestens alle 2 Jahre im Herbst mit Entfernen des Mähgutes
- Fortführung von Pflegemaßnahmen, die zum Erhalt der Standortbedingungen beitragen
- Entfernen von Gehölzaufwuchs in der Fläche
- Extensivierung intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen im Umfeld
- Wiederaufnahme der extensiven Grünlandnutzung
- Einrichtung von Pufferzonen zur Verhinderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Verbesserung des Grundwasserhaushaltes durch Anhebung des Grundwasserspiegels

SCHUTZPROJEKTE

- Umsetzung FFH-Richtlinie

FFH-RICHTLINIE

Die FFH-Richtlinie ist eine Naturschutz-Richtlinie der EU, deren Namen sich von Fauna (= Tiere), Flora (= Pflanzen) und Habitat (= Lebensraum) ableitet. Wesentliches Ziel dieser Richtlinie ist die Erhaltung der Biologischen Vielfalt durch den Aufbau eines Schutzgebietssystems. Neben der Ausweisung von Schutzgebieten (FFH-Gebieten) für Arten des Anhangs II wird auch der Erhaltungszustand dieser und der Arten des Anhangs IV und V überwacht.

FFH-GEBIETE

Auf der Internernetseite der LUBW steht Ihnen ein Kartenservice zur Verfügung, der auch die Darstellung der FFH-Gebiete einzelner Arten ermöglicht (<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de>).

ERHALTUNGSZUSTAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG

	VERBREITUNGSGEBIET	POPULATION	HABITAT	ZUKUNFTSAUSSICHTEN
EINZELBEWERTUNG	GÜNSTIG	UNGÜNSTIG-SCHLECHT	UNGÜNSTIG-UNZUREICHEND	UNGÜNSTIG-SCHLECHT
GESAMTBEWERTUNG	UNGÜNSTIG-SCHLECHT			

IMPRESSUM

HERAUSGEBER LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, www.lubw.baden-wuerttemberg.de

**BEARBEITUNG
UND REDAKTION** LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
Referat 25 – Artenschutz, Landschaftsplanung

BEZUG Im Internet der LUBW unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de/

STAND 14. Februar 2020

Der Nachdruck ist mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.